

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 29.

Freitag, den 3. Juni 1881.

Nummer 29.

Was wird sie thun?

Novelle von K. Minhart.

I
(Fortsetzung.)

Tora hörte anhöchst zu und erinnerte sich des Besuches von Neuem zum zweiten Mal; ihm war so wohl, einmal sein Herz erzählen zu können. Diese junge Frau, die die so gutig nach seiner Mutter fragt, dachte das Schert, das er, der Sohn, leichterlich für das gleiche Haupt geschafft, von demselben abgewandt. Sie streichelt abwechselnd, ohne zu schweigen, das Kind und das Kind und fragt, ob er nicht mehr so müde ist, der Eltern zu hören, die mit so stören vertraulichen Fragen in die Welt blättern und an der er sich so schwer verständigt.

Als Hellmuth ihn Anwande begleitete, preiste er den beständigen Bewegung des Gewandes des Hauses, und als die Thür sich hinter ihm geschlossen hatte, stand er still und sagte leise: Gott sendet zweiten Engel auf die Erde mehr, um und trende Menschen auf den rechten Weg zu führen.

Am nächsten Tage, als die junge Frau allein ihres Gatten verließ, am Fenster saß, ließ sie den Kreisbogen von Lohberg anstellen, der Dönnert zu sprechen wünschte. Auf dem Kreisbogen, daß dieser nicht zu Hause sei, aber bald zurückkehren werde, bat er, der Frau Davon seine Aufwartung machen zu dürfen. Dora meinte den Freund ihres Gatten nicht abweisen zu können und nahm ihn an. Sie trat ihm ein wenig verlegen entgegen. Es war die erste Begegnung, die sie allein zu empfangen hatte.

Lohberg trat ein und verbeugte sich tief vor dem Frau des Hauses. Indem er sie mit strahlenden Augen sozusagen ansah. Dann legte er sich auf den Stuhl, den sie ihm anwies, nieder und begann zu conversieren.

Er sprach von seiner Freundschaft für Hellmuth, von dessen vielen Eigenarten und rührte seine Unselbstigkeit als Offizier, das alles jedoch in einer Weise, wie Tora, der es sonst die heilste Freude war, das Lob ihres Mannes zu hören, vorerst, weil es hier vorstellbar, als könnte er sie. Hellmuth war ihr in das Herz der Kosten gefallen.

Hellmuth wandte sich, um etwas zu erzählen, als sie Loge einem kleinen Lohberg's begleitete, der ihm das Wort auf den Lippen hielt. Der Ausdruck des Gesichts, das diese kleine Lohberg um den kleinen Mund öffneten mit einem Male einen Abgrund über, der ihr Herz machte. Er glaubt mir nicht—er weiß, ich will um die Zuhörung der Stunde herum—will mein Wort brechen—die Gedanken jagten ihm durch den Kopf, während er regungslos den anderen gegenüberstand. Und in seinem Munde lag ein etwas, das selbst Lohberg unheimlich war, denn dieser sagte ihr: Etwas ist nicht umsonst lieber Freunde, als gegenwärtig ist das nicht angebracht. Auf Wiedersehen! Und er reichte schnell das Zimmer.

Als Hellmuth allein war, preiste er die heilste Freude vor die Sirene. Er hätte freien mögen, um sich Lust zu machen. Dieser Eltern wagt es, zu denken, und je länger er ihr gegenüber steht, um so unangenehmer wird er vor, ja, sie fürchte vor diesem Mann zurück. Wie erfreut sie sich auf, als endlich Hellmuth's Schritt aus dem Flur klang.

„Lieber Mann, hier ist Besuch!“ sagte sie, sich erhebend und die Thür öffnend, durch welche dieser jetzt eintrat. Der Ausdruck eines Alters wurde nicht gerade freundlicher, als er Lohberg begrüßte, der scherhaft sich auftoerte, als er sich schon längst gelebt habe, die Bekanntschaft seiner liebenewigigen Gemahlin zu machen.

Hellmuth ließ die geläufigen Worte mit zusammengepressten Brauen nieder, an sich vorübergehen und fragte dann lächelnd, ob er dem Kommandeur mit etwas dienen könne? Alsobald zogen die Herzen sich in Hellmuths Zimmer zurück.

„Du sollst ja nein ganz nette Frau—niemand kann dich—aber, mein Gott!—begann Lohberg im Tone des Erstaunens, sobald die Thür sich hinter ihnen geschlossen hatte. Du mußt dich bitten ein für allemal deine Bewegungen über meine Frau und deinen Familie für dich zu behalten! Sie ist ihm Hellmuth ins Werk.

Lohberg saß auf die Lippen, doch er verschliefte seinen Anger und entzückte lächelnd: „Aber lieber Junge, du weißt doch einen alten Freund den kleinen Scher nicht über mich nehmen! Vor mir brauchst du keine Rücksicht zu spielen—er gewinntest mit den Augen—du rufst das nicht.“

„Du weißt ja, daß er seine nicht sehr lieben möchte, wenn er das Thema

nicht lassen ließ; so fragte er dann in gleichem Tone: „Du wünschtest etwas von mir?—Was ist es?“

Nun, ich wollte Ihnen eine kleine Gelegenheit bitten, erwähnte Lohberg, ich umgen in einen Stuhl wendend, während der Herr das Gesetz, die Hände auf dem Rücken, mit großen Schritten das Zimmer durchschritt. Du weißt, wir haben uns früher fast von solchen Gelegenheiten ausgestochen—tu bist dein Herz—ich aber—nun mit einem Wort, es dankt sich um eine kleine Summe, es ist Ihre Bagatelle, aber sie muß bezahlt werden, und mir ist niemand mehr als ich böse vorgenommen. Er lächelte kurz und lächelte auf. Lange geht's nicht mehr so, das scheint ein—über das geht so lang mög' ich wie du machen, und dann erhältst du den Geld mit Zinsen zurück. Aber bis dahin hilf mir aus; ich brauche notwendig tausend Thaler.“

Dönnert stand schwer atmend auf. Ich kann dir kein Geld geben, sagte er bittend; ebenso gut könnte ich dich um weiter bitten. Was heißt das? Sie Lohberg erstaunt.

Das heißt, daß du nichts habe!

Den Schwiegervater ist ja tot.

Eben darum.

Lohberg's Gesicht war durchblutet geworden.

Wie Lohberg, du bist immer ein guter Kamerad gewesen und ein nobler Mensch—

du weißt mich sehr nicht im Stiche lassen?

Aberlings.

Das heißt, du willst nicht?

Ich will nicht und kann nicht, entweder Hellmuth bezüglich. Ich weiß wie meine Frau haben die geringste Disposition

über das Vermögen,

Und die Stunde, die du übernehmen hast?

Fragte Lohberg erstaunt.

Dönnert zog mit den Schultern und hob seine Promenade wieder auf.

Du—du nimmt die Seite sehr leicht!

In drei Wochen ist die Fest vorbei.

Hellmuth wandte sich, um etwas zu erzählen, als sie Loge einem kleinen Lohberg's begleitete, der ihm das Wort auf den Lippen hielt. Der Ausdruck des Gesichts, das diese kleine Lohberg um den kleinen Mund öffneten mit einem Male einen Abgrund über, der ihr Herz machte. Er glaubt mir nicht—er weiß, ich will um die Zuhörung der Stunde herum—will mein Wort brechen—die Gedanken jagten ihm durch den Kopf, während er regungslos den anderen gegenüberstand. Und in seinem Munde lag ein etwas, das selbst Lohberg unheimlich war, denn dieser sagte ihr: Etwas ist nicht umsonst lieber Freunde, als gegenwärtig ist das nicht angebracht. Auf Wiedersehen! Und er reichte schnell das Zimmer.

Als Hellmuth allein war, preiste er die heilste Freude vor die Sirene. Er hätte freien mögen, um sich Lust zu machen.

Dönnert wußte, daß er während mit seiner Frau in dem Wagen jah, während der Dienst mit den Karten in ein Haus eingezogen war. Es ist recht lästig.

Weshalb? meinte Dora. Ich lerne

gerne die Menschen kennen, mit denen du

du viele Menschen kennen, mit denen du

Votales.

Nach Regen folgt Sonnenschein, so auch umgekehrt. Nach einer für die jährlinge Naturzeit eindeutig unerwünschten Hölle trat nach Donnerwetter, Blitz und Hagelwetter wiederum wieder entzückende Witterung ein. Heute, Mittwoch den 1ten Juni A. D. 1881 weht ein sanfter terranischer Norden, kein kloegerischer Norden, sondern ein ächter Norden, der allerdings die Höhe nicht verbrachte, aber doch das Leben wieder entzückt macht. Es hat auch in dieser Gegend gebahnt, aber viel Schaden gebracht. Was fehlt können wir wahrlich nicht über unsere Ernte-Anschichten, was Steinfrüchte und Korn anbelangt, klagen. Waizen- und Kartoffelernte ist im vollen Gang und wird, wie man allgemein annimmt, der Ertrag besser sein, als man erwartet. Tadel will wir bis jetzt glücklich allen bösen Wettern, Tornados und sonstigen merkwürdigen Natur-Ereignissen entgangen. Wenn wir nicht alljährlig eine Abwehrung im Alltagstreiben durch Straßenländer defävieren, so wären wir rein verloren, denn wir führen wahnsinnig ein Leben, ob wir Bewohner des Schlaraffenlandes wären. Wer kann ein Rehnliches von einem andern Staate rüden.

Die ungarnischen Edelleute Graf Andrássy, Graf Horváth, Graf Czernin nebst Bruder und Sohn Czernin nebst Dr. Meyer, Redakteur der Wiener Zeitung „Vaterland“ trafen auf ihrer Reise durch die Vereinigten Staaten leute Woche dahier ein und blieben sie einige Tage im Guadalupe Hotel aus, um auch unsere Gegend zu betrachten. Die Leute waren entzückt über die prachtvolle Umgebung und über unser freundliches Städtelein. Im Umgang sind dieselben liebenswürdig, höflich und sehr bescheiden, was ihrer Erziehung zur Ehre gereicht. Mit Vergnügen vermischt man bei ihnen jenen edelhaften Dünkel, den man oft bei anderen Edelleuten trifft, welche heute noch der Vater huldigen, daß der Mensch erst beim Vater anfängt und bei ihm aufhört.

Althalben waren in letzter Zeit schwere Regenfälle häufig und laut Nachrichten in der Galveston News werden hunderttausende von Acre Land, welche mit Baumwolle im östlichen Theile des Staates bestellt sind, verloren sein, da sie nicht mehr von Nutzen herstell werden können und Päckchen oder Arbeit gezwungen sind, die selben liegen zu lassen.

Pie Nics sind an der Tagesordnung. Die Rebellen Treel Schwester unter Leitung ihres Leiters Albert Wunderlich feierte letzten Sonntag ihr Schulfest in Umpug, Spiel, Theater, Delikatessen und Tanz, wobei sich Alt und Jung sehr amüsierte.

Man vergesse nicht das große Pie Nic zum Fest der deutsch-protestantischen Kirche am nächsten Montag in Lumbus Park.

Gefahren: Vester Donnerstag fand in seinem 85ten Lebensjahr Herr W. S. Tolle, einer der ältesten Pioniere der Stadt Neu-Braunfels. Er wurde im Jahre 1797 an 7. Jhd. zu Götingen, Königlich-Danmark geboren, verheirathete sich im Jahre 1820 mit Helene Madsen, seiner noch lebenden Tochter, wanderte im Jahre 1845 nach Amerika aus und siedelte sich permanent nach hier an. Seine Jugend war eine ereignisreiche Zeit, er saß nach die Schlacht bei Waterloo, wo er mitkämpfte. Ihm war das letzte Glück ja Teile mit seiner lieben Gattin nicht allein die goldene, sondern auch die diamantene Hochzeit feiern zu dürfen. Zahlreiche Hinterleben, nach Freunden und Bekannten folgten dem ehrwürdigen Geist zu seiner letzten Ruhestube und verabschiedeten sich in Liebe und Achtung gedenken. Friede seines Asche.

Die Feste der erfahrobenen Straßenräuber oder vielmehr im Westen der Bünden-Bran, welche in Kolle wohnt, wurde auch nicht anderen goldenen Uhren und Schmuckstücken eine schwere goldene Dame. Über sie nicht vierzigjährigen goldenen Ketten gefunden. Auf der inneren Seite des Jifferndorfes sind die Worte eingraviert: „Lady Elgin Watch.“ Der Besitzer oder die Besitzerin kann dieselbe gegen Nachweis des Eigentumsrechts von Hr. H. G. Harber, Sheriff von Hays County in Empfang nehmen.

Ebenfalls wurde in dem Westen der Bünden-Bran ein schwerer goldene Ring gefunden, der wahrscheinlich aus einem 300 d. Dollar Goldstück verarbeitet war und die Inscript: Ida C. Gatos trägt.

Bekanntmachung. Ich bitte die Herren Farmer in der bleibenden Umgebung hiermit bekannt zu machen, daß ich ein Mühlens-Depot in San Antonio eröffnet habe und wünsche alle die Kreise hier zu laufen als Korn, Weizen, Roggen und Hafer, welches hier erst vermahlen und gebackt wird, und per Cart vorhinkommen. Der Unterschied im Preis, der hier besteht wird gegen San Antonio, ist so klein, daß es sich fast für Niemanden lohnen wird, die Frucht vor der dortigen zu transportieren. J. L. Gatos.

Eine großes Auswahl-Kroger, Schleifer, Büchsen, Bänder, besonders viele billige Trinkgläser in Hoffmann's Pariser und Rosenthaler Geschäft.

Texas Sitzungs No. 3 dieser Wochenzeit, welche in Austin von dem berühmten Youinalien Alex C. Sweet und Army A. Knob herausgegeben wird, ist in unserer Hölle. Wer gerne witzlichen Humor und gescheide Witze liest, dem empfehlen wir diese Wochenzeit, welche bereits 6000 Exemplare an Abonnenten abgesetzt. Preis \$2.00, aber unbedingt in Vorabauszahlung. Die Zeitung wird selbstverständlich in englischer Sprache herausgegeben.

Texas Agriculturn ist. Mitte dieses Monats werden die Herren G. A. Bucher und C. H. Kumpel in Austin eine Herausgabe vorbereiten, welche ihnen den Store von Henry Krause, Ja. Jacob Klaus und H. Küller im Gebirge vertraut, machen sie sich auf den Weg nach Kyle's Station, wo Bill Milton eine Panzerbahnlinie aufgebaut hat, die die eroberten Hüttentypen abfuhrte. Sie beschäftigen auch den Store von Alex. Noyenberg & Otto Gross einen Raubbebauch abgestellt, wurden aber glücklicherweise daran durch Tom Martin, ehemaliger Staatspolizist aufmerksam, welcher den beiden Burden aufauerte, sie durch Eisk trennte und da Bill Milton 10 Jahre in seiner eigenen Familie wohnte, sozusagen wie jede andere Mühle. In Kehlers Haus haben wir zu Bequemlichkeit unserer Kunden ein Depot, wobei es jeder gerade so umstehen kann, wie in den anderen Mühlen. Herr Kehler, der daselbst versteht, wird sich eine Freimachen, einen Laden auf das prompt und rechte zu bedienen. 3 Mr.

Mrs. C. Koester & Son.

Wir öffnen unser großes Lager von Dry Goods, fertigen Kleidern und Schuhen in herkömmlichen Preisen und verkaufen, Galico, Gingham, Domestic, Jeans usw. billiger wie je vorher.

J. Koske & Soehne.
San Antonio, Texas.

Carl Schöner macht seine Freunde wiederbolt daraus aufmerksam, daß er seine Waren gegen Liebesboten zum höchsten Marktpreis eintaucht.

Nächsten Sonntag ist großer Ball bei Frau C. Schöner in der Comalstadt, wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.

PURITY the blood and regulate the bowels, if you would have health. There is no remedy equal to Hop Bitters for the organs concerned, going to the seat of disease and driving it from the system. Nor do they stop here, but strengthen the system, giving it tone and action, rendering it much more capable of resisting all future attacks. 1 Mr.

Die deutsche protestantische Gemeinde gibt am Pfingstmontag in Landes-Palast ein großes Pic-Nic zum Besuch des Thüringer Hofes der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche, wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.

Der Baumwollhandel ist vollständig in's Stoffen geraten.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Herr Tolle macht unsere verehrten Leute und schönen Leserinnen darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit ist, um prächtige Photographien zu erhalten, da die Paul Star und sein Sohn, eine hauptsächliche gute Bilder. Herr Tolle ist unzweiflbar der beste Photographe, welcher jemals hier war.

Thos. J. —— Herr W. M. Marina, 405 State St., Fredericksburg, hat eine Zeit die damals hier bestanden ist im Gebrauch und nutzt sie, daß sie nicht Dienste leisten. Dieselben sind ein ausgesuchtes Unterhaltungsamt, das nicht in jedem ist, eine hauptsächliche Martiniere erhält.

Der Baumwollhandel ist vollständig in's Stoffen geraten.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Herr Tolle macht unsere verehrten Leute und schönen Leserinnen darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit ist, um prächtige Photographien zu erhalten, da die Paul Star und sein Sohn, eine hauptsächliche gute Bilder. Herr Tolle ist unzweiflbar der beste Photographe, welcher jemals hier war.

Thos. J. —— Herr W. M. Marina, 405 State St., Fredericksburg, hat eine Zeit die damals hier bestanden ist im Gebrauch und nutzt sie, daß sie nicht Dienste leisten. Dieselben sind ein ausgesuchtes Unterhaltungsamt, das nicht in jedem ist, eine hauptsächliche Martiniere erhält.

Der Baumwollhandel ist vollständig in's Stoffen geraten.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Herr Tolle macht unsere verehrten Leute und schönen Leserinnen darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit ist, um prächtige Photographien zu erhalten, da die Paul Star und sein Sohn, eine hauptsächliche gute Bilder. Herr Tolle ist unzweiflbar der beste Photographe, welcher jemals hier war.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Herr Tolle macht unsere verehrten Leute und schönen Leserinnen darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit ist, um prächtige Photographien zu erhalten, da die Paul Star und sein Sohn, eine hauptsächliche gute Bilder. Herr Tolle ist unzweiflbar der beste Photographe, welcher jemals hier war.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Herr Tolle macht unsere verehrten Leute und schönen Leserinnen darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit ist, um prächtige Photographien zu erhalten, da die Paul Star und sein Sohn, eine hauptsächliche gute Bilder. Herr Tolle ist unzweiflbar der beste Photographe, welcher jemals hier war.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Herr Tolle macht unsere verehrten Leute und schönen Leserinnen darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit ist, um prächtige Photographien zu erhalten, da die Paul Star und sein Sohn, eine hauptsächliche gute Bilder. Herr Tolle ist unzweiflbar der beste Photographe, welcher jemals hier war.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Herr Tolle macht unsere verehrten Leute und schönen Leserinnen darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit ist, um prächtige Photographien zu erhalten, da die Paul Star und sein Sohn, eine hauptsächliche gute Bilder. Herr Tolle ist unzweiflbar der beste Photographe, welcher jemals hier war.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Herr Tolle macht unsere verehrten Leute und schönen Leserinnen darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit ist, um prächtige Photographien zu erhalten, da die Paul Star und sein Sohn, eine hauptsächliche gute Bilder. Herr Tolle ist unzweiflbar der beste Photographe, welcher jemals hier war.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Herr Tolle macht unsere verehrten Leute und schönen Leserinnen darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit ist, um prächtige Photographien zu erhalten, da die Paul Star und sein Sohn, eine hauptsächliche gute Bilder. Herr Tolle ist unzweiflbar der beste Photographe, welcher jemals hier war.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Herr Tolle macht unsere verehrten Leute und schönen Leserinnen darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit ist, um prächtige Photographien zu erhalten, da die Paul Star und sein Sohn, eine hauptsächliche gute Bilder. Herr Tolle ist unzweiflbar der beste Photographe, welcher jemals hier war.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Herr Tolle macht unsere verehrten Leute und schönen Leserinnen darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit ist, um prächtige Photographien zu erhalten, da die Paul Star und sein Sohn, eine hauptsächliche gute Bilder. Herr Tolle ist unzweiflbar der beste Photographe, welcher jemals hier war.

Die hiesige Wollfabrik hat bereits 70,000 Pfund Wolle geliefert und braucht noch 50,000 Pfund mehr Preis 19-24cts für beste Qualität.

Leben und Sterben der jungen Texas-Banditen, welche vor einigen Wochen unsere Gegend unsicher machten. Das Räuberleben, welches die zwei berühmten Texas-Räuber Arthur Baer und Bill Milton mit so vielen glänzenden Aussichten vor einigen Wochen begannen, ist nach zum Abschluß gekommen. Nachdem sie sich hinter einander einen Store in Martindale, welche auf der Straße, dann die Stores von Henry Krause, Ja. Jacob Klaus und H. Küller im Gebirge verbrachten, machten sie sich auf den Weg nach Kyle's Station, wo Bill Milton eine Panzerbahnlinie aufgebaut hat, die die eroberten Hüttentypen abfuhrte. Sie beschäftigten auch den Store von Alex. Noyenberg & Otto Gross einen Raubbebauch abgestellt, wurden aber glücklicherweise daran durch Tom Martin, ehemaliger Staatspolizist aufmerksam, welcher den beiden Burden aufauerte, sie durch Eisk trennte und da Bill Milton 10 Jahre in seiner eigenen Familie wohnte, sozusagen wie jede andere Mühle.

In Kehlers Haus haben wir zu Bequemlichkeit unserer Kunden ein Depot, wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.

Die Comal Mühlen verfügen ein ausgezeichnetes Mühl- und Schuhwerk im Umlauf, welches wir jede Woche ausstellen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauerei sind auf dem Platz. Wegen Nähe zu wenden kann ich an den Eigenhäusern selbst

französisches Brot.

29-32

Verlobungsanzeige.
Als Verlobte empfehlen sich
Nathalie Torpe

und
Paul Wipprecht

Beide von Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

Meine Farm, am 4 Meilen-Treel, bestehend aus 34 Acre, davon 26 Acre in guter Kultur, der Rest in Pasture, Alles unter einer Corfenseite zu verkaufen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauerei sind auf dem Platz.

29-32

am 4 Meilen-Treel, bestehend aus 34 Acre, davon 26 Acre in guter Kultur, der Rest in Pasture, Alles unter einer Corfenseite zu verkaufen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauerei sind auf dem Platz.

29-32

am 4 Meilen-Treel, bestehend aus 34 Acre, davon 26 Acre in guter Kultur, der Rest in Pasture, Alles unter einer Corfenseite zu verkaufen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauerei sind auf dem Platz.

29-32

am 4 Meilen-Treel, bestehend aus 34 Acre, davon 26 Acre in guter Kultur, der Rest in Pasture, Alles unter einer Corfenseite zu verkaufen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauerei sind auf dem Platz.

29-32

am 4 Meilen-Treel, bestehend aus 34 Acre, davon 26 Acre in guter Kultur, der Rest in Pasture, Alles unter einer Corfenseite zu verkaufen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauerei sind auf dem Platz.

29-32

am 4 Meilen-Treel, bestehend aus 34 Acre, davon 26 Acre in guter Kultur, der Rest in Pasture, Alles unter einer Corfenseite zu verkaufen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauerei sind auf dem Platz.

29-32

am 4 Meilen-Treel, bestehend aus 34 Acre, davon 26 Acre in guter Kultur, der Rest in Pasture, Alles unter einer Corfenseite zu verkaufen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauerei sind auf dem Platz.

29-32

am 4 Meilen-Treel, bestehend aus 34 Acre, davon 26 Acre in guter Kultur, der Rest in Pasture, Alles unter einer Corfenseite zu verkaufen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauerei sind auf dem Platz.

29-32

am 4 Meilen-Treel, bestehend aus 34 Acre, davon 26 Acre in guter Kultur, der Rest in Pasture, Alles unter einer Corfenseite zu verkaufen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauerei sind auf dem Platz.

29-32

am 4 Meilen-Treel, bestehend aus 34 Acre, davon 26 Acre in guter Kultur, der Rest in Pasture, Alles unter einer Corfenseite zu verkaufen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauerei sind auf dem Platz.

29-32

am 4 Meilen-Treel, bestehend aus 34 Acre, davon 26 Acre in guter Kultur, der Rest in Pasture, Alles unter einer Corfenseite zu verkaufen.

Gebäudeleute sowie ein guter Brauere

In den Kreis, Co., Noonar,
District Dichter von Comal
County,
County Court Room, 1
May 19, 1881.

Um Begriff unterteile Beleid als Greie
Geschiweren von Comal County in der ge-
genwartigen Sitzung des Gerichts Hofe
zum Schutz zu bringen, welches wir uns als
Vorgericht County Hofe wünschen zu den
kleinen Zahl von Anklagen, welche wir zu
machen haben, als andere Sachen sich
herausstellen, die von der städtischen
Untersteuer abdrachten, daß Greie-leben
treten in diesem County im Verhältnis
zu den kleinen Anzahl von Anklagen eingetragen
durch höhere Grand Juries; und so sehr wie die
Anklagen, halten wir es doch für unsere
Pflicht darüber zu sprechen und werden es
für ein großes Glück halten, wenn durch eine
Befreiung dieser Vorgerichtschaften für die
Anklagen Zukunft ein halt geboten werden
könnte.

Ganz besonders weisen wir, auf die
große Anzahl von Preemptions, die in die-
sem County von einigen unserer Mitbürgen
genutzt wurden und vor denen kaum einige
wenige nicht durch halb-Schwestern und
Männer erworben wurden, und es scheint
dass der Eid in solchen Fällen nur als eine
eigene Form, und nicht als eine wahre
Deklaration einer Sache unter Eid angebrachte
wurde. Zum Glück für diese Uebelhauer
haben die Greie Verkündigung diese vor der
Bestrafung gesetzert und uns die Unan-
nehmlichkeit zu entziehen.

Die Uebelhauer, wie sie sich uns in heina-
be jedem einzelnen Falle enthielten, weisen
jedoch darum hin, daß der Greie, der den
betroffenen Parteien, diese Preemptions
festsetzte, nicht nur zu unbestimmt war,
wenn er den Appellanten das Greie,
die Vorschriften derselben und die Folgen
von falsch-Schwören auszuhändige, son-
dern haben unter Umständen die falsche Karre
bekämpft durch falsche Auslegung der Vor-
schriften und Meinung der Preemptions-Greie.
Seine unfeierliche Würde, hat nicht ver-
traut mit der englischen Sprache und den Ge-
sagen, die in derselben bekannt gemacht sind,
in beginnend eine natürliche Neigung, über
den Beamten und deren Abschlägen ein
großes Vertrauen zu schenken, und sind
durch solche Beamte, die selbst zu kar sind in
ihren Aussichten über die Heiligkeit des Eides
und die Brauchbarkeit dabei, leicht irre
zu führen und zu Gefecht-Mediatrizen zu
verleiten.

Herrn haben wir in Übereinstimmung
mit Euer Ehren Mahnung, es für einen
Teil unserer Pflicht angesehen, die County
Angelegenheiten zu prüfen. Wir finden
in den Records eine Straftat zwischen dem
Sheriff und dem Commissioners-Court über
die Zulassung und Zahlung von Forderungen
für eine Waage die dem County bestan-
dig, die der Sheriff eingesetzelt hat in Folge
der Verhöhlung dieser Court dem Sheriff
eine Ausgabe, die er für Waage gehabt hat,
zu erleben.

Bei Prüfung des Gesetzes finden wir,
dass der Sheriff bestrebt ist, für jede Wa-
age, die zur Sicher-Haltung von Gefangen-
gen als nötig angestellt wird fünf-
zehn Cents für jeden Tag und jeden
Wähler zu fordern und zu bekommen.

Dortefakten zeigen uns, dass andere und
allgemeine Anwaltschaften ihm häufig zwin-
gen, Tage und Wochenlang von dem Gefang-
gen abweichen zu sein. Man mag aber ein
Gefangnis noch so schwer oder seine Sicher-
haltung für die Sicherung von Criminal Ver-
brechen noch so vorzeitig sein, so wird doch
dass, wenn dasselbe Tagelang ohne Waage
gehalten wird, Parteien von außen und von
innen Gelehrten gegeben, die Blüte der
Gefangen in Unterhaltungsbehörde oder zur
Strafe zu befürchten.

In seiner Rechnung vor der Commissio-
ners-Court hat der Sheriff bloß für eine
Waage berechnet und das Gesetz ist nicht
in Zweifel, dass diese Waage nicht willkürlich
angelegt gewesen. Um nun zu der wahren
Bedeutung dieser Weigerung zu gelanzen,
erlauben wir uns, Eure Ehren auf folgendes aufmerksam zu machen. Das
Gehalt des Sheriffs, das ihm per Jahr vom
County ausgezahlt ist, beträgt: \$300.00

Ein Entnahmen als Steuer
Einnahmen ist per Jahr ca. 450.00
Dasselbe für Ausweitung bei den
Greies-Zugaben und seine Zens-
Gebühren belaufen sich durchschnitt-
lich nicht höher als 250.00

Total \$1000.00
u. da der Sheriff gewangen ist, einer
Greie, den er zugleich als Waage im Ge-
fängnis betrachtet, zu halten, so beträgt
seine Auslage für solche Waage und Greie
per Jahr \$450.00. Dies beläuft dem
Sheriff von Comal County, (und mit Ver-
gessenheit bezeichnen wir ihn als einen der
leitenden Greies-Beamten, den das County
je hatte), die Summe von fünfhundert und
fünfzig Dollars wosov er leben und mehrere
Dreie füllern muss, ungerechte die
Ausgaben und Belüge, die unvermeidlich
sind beim Amtieren und der Verfolgung
der Gefangen, wosov seine Verfolgung

und die unzweckmäßige sind von
solchem Anteile.

Die Weigerung, einem Beamten das zu
gewähren, worauf er bei Ausübung seiner
Amts-Schäden und in Übereinstimmung mit
den Gesetzen bei einer kleinen und über allen
Lösung derselben gerechten Anspruch zu
nehmen hat, ist gleichbedeutend mit einem
Zwang, seine Stelle niederrzulegen, ins Be-
ondere, wenn sein Einkommen dadurch so
herabgesetzt wird, dass er nicht davon leben
kann; und da ebenso seine Wahl durch Wiederwahlung
am Wahlpunkt bestätigt wurde, wird er be-
legt (unterdrückt) durch eine entweder vor-
urteilsvolle oder lädierte Handlungswes-
ter, die mit der Ausübung der finanziellen
Verhältnisse betrügt.

Die Greie-Gesetze waren billigen eine
ökonomische Verwaltung von County-Bamten
als von sonstigen anderen Regierung-
Greien, wenn sie aber ausführen, dass die
wie oben bemerk mit der Ausübung der
County-Angelegenten Beträuten es mit
einem Griff erschwingen können, mehrere
tausend Dollars auszugeben und dadurch
die Schulden des bereits verhältnis-
mäßig County zu vermehren außerordentliche
Preise für einen Greie und einen Einbruch in
einem Schrank für den Gebrauch des County
zu begleiten während um wozu zu sagen,
die Notwendigkeit zweier Schränke nicht so
nötig ist, als eine Wade für Sicher-
haltung und Sicherheit d. d. Gefangenen und
der Gefangen.

Die Handlungswweise der Commissioners,
Zahlung zu verweigern für eine Wade
in weniger als \$1.50 per Tag und
Zweitausend Dollars zu verwenden zur Aus-
weitung zweier Sicherheits-Schränke, nicht
mehr nach Handlung, geleistet durch Vor-
urteil und Heimlichkeit gegen einen guten
und glaubhaften Beamten, als nach wahr-
heit Sparsamkeit in der Verwaltung der
County-Angelegenten.

Nad da wir überzeugt sind, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine
1881 zeigt, die folgendemmassen lautet:

Seles beschlossen, dass eine Wade
für das Gefangnis nötig ist, wenn
Gefangen darin einspernt sind, und da
die Commissioners Court von Comal Coun-
ty nicht Willens zu sein scheint, wie die selbe
durch Ihren Beschluss im Februar Termine